

den 2. März 1935

Sehr geehrter Herr Geheimrat! *A. Mittelsten-Scheid*

Sie müssen vor allem verzeihen, dass ich Ihren Wunsch, noch in dieser Woche eine Antwort zu erhalten, nicht erfüllen konnte. Ich war und bin zur Zeit anderweitig sehr stark in Anspruch genommen und hatte gerade in den ~~näch~~ letzten Tagen keinen freien Augenblick, um Ihnen in dieser auch mich sehr bewegenden Sache einigermaßen ruhig schreiben zu können.

Ein Gutachten in dem von Ihnen gemeinten Sinn kann ich Ihnen nicht abgeben. Ich habe heute lange versucht, in Form eines Briefes auszusprechen, was ich zu Ihren Fragen zu sagen habe, muss aber einsehen, dass ich mich Ihnen auf diesem Wege schwer verständlich machen kann. Sollte es möglich sein, dass wir uns in einer persönlichen Begegnung darüber aussprechen? Leider bin ich die ganze kommende Woche über besetzt. Aber am Samstag, den 9. ds., wäre ich frei und ich möchte Sie fragen, ob Sie am Nachmittag dieses Tages etwa mit Herrn Neumann jun., der mir gleichzeitig mit Ihnen ausführlich geschrieben hat und vielleicht einigen anderen Ihrer Freunde und wenn Sie es für richtig halten, am liebsten auch mit Herrn Pastor Schulz selber zu mir herüberkommen wollen?

Mit hochachtungsvollem Gruss

Ihr sehr ergebener

KBA 9235.46